Schulleitung und Schulpflegschaft der
Elsa-Brändström-Realschule
Schüttemeyerstr. 60
48431 Rheine

Rheine, 24.01.2013

VV | BM | I | II | K
Stadt Rheine
29. JAN. 2013
VV II

Stadt Rheine
Herr Beigeordneter
Axel Linke
Klosterstraße 14
48431 Rheine

axel.linke@rheine.de

**Vorlage Nr. 052/13 – Zügigkeiten der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien**
**Stellungnahme der Elsa-Brändström-Realschule**

Sehr geehrter Herr Linke,

die Themen und Prozesse der Schulentwicklung sind auch in Rheine aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen (Stichwort Schulkonsens, demographischer Wandel) überall präsent und sehr aktuell. Diese Prozesse fordern neben der Kenntnis und Anwendung der geltenden schulrechtlichen Bestimmungen als Grundlage ein hohes Maß an Sensibilität und Kompetenz hinsichtlich Kommunikation, Informationspolitik, Transparenz und Zeitmanagement.

Am 17.01.2013 informierten Sie die Schulleitung der Elsa-Brändström-Realschule darüber, dass die Verwaltung dem Schulausschuss der Stadt Rheine in einer Vorlage zum Thema „Schulentwicklung/Gründung von zwei Sekundarschulen" vorschlägt, für die Elsa-Brändström-Realschule eine 3,5 Zügigkeit festzulegen. Sie argumentierten, dass vor dem Hintergrund des bevorstehenden Anmeldeverfahrens die Errichtung zwei neuer Sekundarschulen nur möglich sei, wenn die Elsa-Brändström-Realschule weniger Schülerinnen und Schüler aufnehme. Am 17.01.2013 sagten Sie zu, dass die angekündigte Vorlage im Ratsinformationssystem sehr zeitnah online abrufbar sei. Das war jedoch erst am 24.01.2013 möglich.

Fakt ist, dass das SchulG NRW beim Abbau einer Schule eine rechtzeitige Anhörung der betroffenen Schule vorsieht und die betroffene Schule eine Möglichkeit zur Stellungnahme (Schulkonferenzbeschluss) hat. Diese Anhörung ist bei der Festlegung der 4-Zügigkeit zum Schuljahr 2011/12 auch erfolgt und der Beschluss wurde einvernehmlich getroffen.

Bei den aktuellen Überlegungen des Schulträgers, eine 3,5-Zügigkeit zur Steuerung der Schülerströme im Kontext der Gründung der beiden Sekundarschulen einzuführen, ist keine angemessene Beteiligung/Anhörung der Elsa-Brändström-Realschule erfolgt. Schulleitung und Elternvertreter müssen leider wahrnehmen, dass die Kommunikationskultur des Schulträgers in dieser elementaren Frage der Schulorganisation der Elsa-Brändström-Realschule sehr weit von den Mindeststandards der fairen, transparenten und demokratischen Partizipation entfernt ist. Diese wahrgenommenen Strukturen führen zu Irritationen, Misstrauen und Fehlinformationen. Ebenso lassen sie

einen enormen Spielraum hinsichtlich potentieller Motive bzw. Beweggründe für dieses Verhalten. Die Handlungs- und Entscheidungsträger der Elsa-Brändström-Realschule können ihrem Informations- und Beratungsanspruch und -auftrag nicht angemessen gerecht werden.

Aus diesen Gründen liefern wir Ihnen auch ohne eine formale Anfrage des Schulträgers die Stellungnahme der Elsa-Brändström-Realschule zur geplanten Festlegung der 3,5-Zügigkeit:

- Die Schulleitung und die Elternvertreter erkennen die Notwendigkeit und den Bedarf an, politische Beschlüsse zur Gründung neuer Schulformen incl. Beschreibung und Bewertung der Konsequenzen für andere Schulen vorzubereiten, zu beraten und zu fassen.

- Neben dem in der Befragung erkannten Willen der Eltern, die Schulform Sekundarschule zu wählen, ist es seit vielen Jahren praktizierter Elternwille, die Schulform Realschule und insbesondere die Elsa-Brändström-Realschule ohne ein verpflichtendes Ganztagsangebot zu wählen. Die Reduzierung um einen Zug zum Schuljahr 2013/2014 verwehrt 30 Schülerinnen und Schülern diese Auswahl und reduziert somit den historisch durch die Anmeldezahlen belegten freien Elternwillen zur optimalen Schulwahl des Kindes. Durch die Sekundarschulen wird ein Angebot geschaffen, das nachgefragt wird oder eben nicht. Die weitere Reduzierung der Zügigkeit an der Elsa-Brändström-Realschule verringert (künstlich) das Angebot und schafft möglicherweise einen Anmeldeüberhang, bei dem dann ein Losverfahren Grundlage der Aufnahmeentscheidung ist. Historisch bewährte Aufnahmekriterien und aktuell in anderen Schulformen angewandte Kriterien wie Leistung, Geschwisterkinderregelung etc. können dann nicht mehr herangezogen werden.

- Das Profil der Elsa-Brändström-Realschule führt Schülerinnen und Schüler zu guten Abschlüssen und Anschlüssen in Form von Übergängen zum Berufskolleg, Gymnasium bzw. zur dualen Ausbildung. Wir freuen uns darauf, die Übergänge der Abgangsschülerinnen und –schüler im Rahmen der beginnenden Prozesse der kommunalen Koordinierung im neuen Übergangssystem Schule – Beruf des Landes NRW zu präsentieren.

- Die Qualitätsanalyse dokumentiert viele Stärken, an denen bei einer Reduzierung der Zügigkeit weniger Schülerinnen und Schülern partizipieren können.

- Die aktuelle Vierzügigkeit des Elsa-Brändström-Realschule ermöglicht ab Klasse 5 und insbesondere im Differenzierungsbereich ab Klasse 6 und 7 eine Angebotsvielfalt, die den Neigungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler entspricht und somit u.a. als ein Instrument zur individuellen Förderung dient.

Unter Kenntnis des Beschlussvorschlages und der Begründung in der Vorlage 052/13 geben wir folgende weitere Hinweise bzw. Anregungen:

- In der Vorlage wird formuliert, dass die Elsa-Brändström-Realschule an ihre Raumkapazitätsgrenze gelangt sei und um die räumlich bereits angespannte Situation nicht weiter überzustrapazieren, die Zügigkeit auf 3,5 Züge festgelegt werden soll. Mit diesem Kausalzusammenhang wird suggeriert, dass die Reduzierung der Zügigkeiten einzig und allein im Interesse der Elsa-Brändström-Schule sei. Ein kausaler Zusammenhang zum bevorstehenden Anmeldeverfahren der beiden neuen Sekundarschulen wird erst gar nicht hergestellt. Dabei ist der Zusammenhang doch offensichtlich, weil die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Primarstufe zur Sekundarstufe I, die Übergangsquote zum Gymnasium, die Zügigkeit der Gesamtschule (5 x 30) und die Gründungsvoraussetzung für die beiden neuen Sekundarschulen (jeweils 3 x 25 Schülerinnen und Schüler) leicht zu definierende Parameter sind und Rechenszenarien ermöglichen.

- Fakt ist jedoch, dass in dem Gespräch am 17.01.2013 die Schulleitung der Elsa-Brändström-Realschule geäußert hat, dass die räumliche Situation durch die Festlegung auf eine Vierzügigkeit durchaus zufriedenstellend sei. Eine räumlich angespannte Situation

ist in diesem Gespräch nicht thematisiert worden. In diesem Gespräch ist vielmehr Ihrerseits mehrfach der kausale Zusammenhang zwischen der erforderlichen Anmeldezahl für beide neuen Sekundarschulen und der erneuten Reduzierung der Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule erwähnt worden.

- In der Vorlage 052/13 wird im Gegensatz zu anderen Schulen für die Elsa-Brändström-Realschule kein Szenario für das Ereignis „sollte es nicht zur Errichtung einer Sekundarschule am Standort der Fürstenberg-Realschule bzw. Don-Bosco-Hauptschule" als Beschlussvorschlag formuliert. Somit wird den Entscheidungsträgern suggeriert, dass die Elsa-Brändström-Realschule räumlich entlastet werden müsse. Fakt ist jedoch, dass unter den aktuellen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen der Raumbestand ausreicht.

- Wir gehen davon aus, dass wenn entweder eine oder beide Sekundarschulen nicht ausreichend Anmeldungen haben, weiterhin die Vierzügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule Bestand hat.

**Im Ergebnis sprechen wir uns gegen eine 3,5-Zügigkeit aus.**

Wir sind selbstverständlich sehr gerne bereit, unseren Beitrag zur kooperativen und konsensualen Schulentwicklung zu leisten. Für die Zukunft wünschen wir uns eine rechtzeitige Information und Beteiligung zu allen schulorganisatorischen Maßnahmen und Aktivitäten, die die Elsa-Brändström-Realschule direkt oder indirekt betreffen und fordern diese hiermit auch unmissverständlich ein.

Wir bitten Sie, dieses Schreiben in der Sitzung des Schulausschusses am 30.01.2013 unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen" einzubringen und in der Sitzung zu behandeln.

Um unsererseits die eingeforderte Transparenz zu gewährleisten, erhalten die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Schulausschuss der Stadt Rheine sowie die Schulaufsicht für Realschulen bei der Bezirksregierung Münster zeitgleich mit Ihnen eine Kopie dieses Schreibens.

Wir erwarten Ihre Stellungnahme und stehen Ihnen sehr gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Gerd Fischer
Rektor

gez.
Maria-Theresia Wolter
1. Konrektorin

gez.
Frank Emmler
2. Konrektor

gez.
Siegried Methner
Vorsitzender der
Schulpflegschaft

gez.
Thomas Woltering
Stellv. Vorsitzender
der Schulpflegschaft

Kopien via Mail erhalten:

Udo Bonk, Vorsitzender CDU, udo.bonk@osnanet.de
Paul Jansen, stv. Vorsitzender CDU, paul-sabine.jansen@t-online.de
Resi Nagelschmidt, Vorsitzende des Schulausschusses, CDU, resi.nagel@gmx.de
Josef Wilp, Ehrenvorsitzender, Ratsherr, CDU, josef.wilp@gmx.de

Jürgen Roscher, Fraktionsvorsitzender SPD, juergenroscher@web.de
Udo Mollen, stellv. Vorsitzender SPD, udo.mollen@t-online.de
Günter Thum, Ehrenvorsitzender SPD, gthum@gmx.de
Ulrike Stockel, 1. stellv. Vorsitzende des Schulausschusses, SPD, u.stockel@osnanet.de

Jörg Niehoff, Stadtverbandsvorsitzender FDP, joerg.niehoff@unitybox.de.de
Sascha Nolden, 1. stellv. Vorsitzender FDP, sascha.nolden@gmx.de

Manfred Reiske, Bündnis90/Grüne, michaelreiske@versanet.de

Rainer Ortel, Alternative für Rheine, Rainer.Ortel@web.de
Birgit Marji, Alternative für Rheine, bmarji@versanet.de

P. Fehrmann, fraktionslos, kontakt@besserfuerrheine.de

Bezirksregierung Münster
Dezernat 47
Frau LRSchD'in
Gabriele Mecklenbrauck
gabriele.mecklenbrauck@brms.nrw.de

**Begründung für die Anschaffung von Mobiliar und Technik zur Ausstattung der Sekundarschule am Hassenbrock**

Die neu zu gründende Schule hat, was die Ausstattung anbetrifft, kein Fundament, auf das aufgebaut werden könnte, wie es in einer bereits bestehenden Schule der Fall ist. Die Ausstattung betrifft einerseits die Lehrmittel, aber auch Mobiliar und technische Geräte.

Das pädagogische Konzept der Sekundarschule am Hassenbrock baut auf individuelle Förderung, selbstgesteuertes Lernen und einen hohen Grad an Binnendifferenzierung. Gerade dann, wenn in heterogenen Lerngruppen Lernen und Unterricht zunehmend individualisiert und kompetenzorientiert gestaltet wird, braucht es eine konstruktive Atmosphäre, in der flexibel allein, zu zweit und in Gruppe gleichzeitig an unterschiedlichen Themen gearbeitet werden kann. Schulmöbel müssen multifunktional einsetzbar und beweglich sein.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen einen modernen Lernort, der mit den notwendigen Medien ausgestattet ist, damit sie effektiv lernen und sich so angemessen auf das Berufsleben vorbereiten können.

Sie brauchen Räume, in denen sie ungestört und konzentriert ihrer Arbeit nachgehen können. An einem sinnvoll eingerichteten Schülerarbeitsplatz kann ein Schüler auch sein Material, seine Bücher und Ordner aufbewahren.

U.a. zur Präsentation von Schülerarbeiten, für Check- und Infolisten, zur Präsentation von Lernplakaten müssen auch die Wandflächen multifunktional genutzt werden können.

**Auflistung der Gegenstände, die für den Start der neuen Sekundarschule am Hassenbrock zwingend angeschafft werden müssen, um mit heterogenen Lerngruppen qualitativ angemessen zu arbeiten.**

| Bezeichnung: | Stückzahl: | Einzelpreis: | Gesamtpreis: |
|---|---|---|---|
| Eigentumsschränke mt Schubfächern für selbgesteuertes Lernen | 6 | 913,00 € | 5.478,00 € |
| Eigentumsschränke ohne Schubfächer | 6 | 399,00 € | 2.394,00 € |
| Rollen für Eigentumsschränke (a 4 Stück) | 12 | 93,00 € | 1.116,00 € |
| Hochschrank mit Doppeltüren abschließbar | 3 | 831,00 € | 2.493,00 € |
| Regalschrank | 3 | 489,00 € | 1.467,00 € |
| Beamer mit Deckenhalterung, Leinwand, Lautsprecherboxen, Laptop, Pult, Vernetzung, Anschlüsse | 3 | 2.200,00 € | 6.600,00 € |
| Ablagekörbe für Schüler | 90 | 1,50 € | 135,00 € |
| Aktenordner für Schüler | 180 | 1,00 € | 180,00 € |
| Installation für die Technik in 3 Klassenräumen | | | 2.000,00 € |
| Magnetwände für Klassenräume | 3 | 460,00 € | 1.380,00 € |
| Magnete | | | 270,00 € |
| Moderationszubehör | 3 | 300,00 € | 900,00 € |
| Tageslichtprojektor mit Wagen | 3 | 350,00 € | 1.050,00 € |
| | | | **25.463,00 €** |

Für den Bereich der **Lehrmittel** für Schüler und Lehrer liegen der Schulverwaltung bei Stadt Rheine bereits Zahlen vor.

Sekundarschule Rheine-Stadt
Wihostraße 101

**48429 Rheine**

Rheine, 24.01.13

**Begründung und Kostenaufstellung**
**für die Anschaffung von Mobiliar und Technik zur Ausstattung der**
**Sekundarschule Rheine-Stadt**
Zusatz: **Ausstattung der Verwaltungsräume**

## Begründung

Die neu zu gründende Schule hat, was die Ausstattung anbetrifft, kein Fundament, auf das aufgebaut werden könnte, wie es in einer bereits bestehenden Schule der Fall ist. Die Ausstattung betrifft einerseits die Lehrmittel, aber auch Mobiliar und technische Geräte.

Das pädagogische Konzept der Sekundarschule Rheine-Stadt baut auf individuelle Förderung, selbstgesteuertes Lernen und einen hohen Grad an Binnendifferenzierung. Gerade dann, wenn in heterogenen Lerngruppen Lernen und Unterricht zunehmend individualisiert und kompetenzorientiert gestaltet wird, braucht es eine konstruktive Atmosphäre, in der flexibel allein, zu zweit und in Gruppe gleichzeitig an unterschiedlichen Themen gearbeitet werden kann. Schulmöbel müssen multifunktional einsetzbar und beweglich sein.

Die Schülerinnen und Schüler brauchen einen modernen Lernort, der mit den notwendigen Medien ausgestattet ist, damit sie effektiv lernen und sich so angemessen auf das Berufsleben vorbereiten können.

Sie brauchen Räume, in denen sie ungestört und konzentriert ihrer Arbeit nachgehen können. An einem sinnvoll eingerichteten Schülerarbeitsplatz kann ein Schüler auch sein Material, seine Bücher und Ordner aufbewahren.

U.a. zur Präsentation von Schülerarbeiten, für Check- und Infolisten, zur Präsentation von Lernplakaten müssen auch die Wandflächen multifunktional genutzt werden können.

## Kostenaufstellung:

Auflistung der Gegenstände, die für den Start der neuen Sekundarschule Rheine-Stadt zwingend angeschafft werden müssen, um mit heterogenen Lerngruppen qualitativ angemessen zu arbeiten.

| Bezeichnung: | Stückzahl: | Einzelpreis: | Gesamtpreis: |
|---|---|---|---|
| Eigentumsschränke mit Schubfächern für selbstgesteuertes Lernen | 6 | 913,00 € | 5.478,00 € |
| Eigentumsschränke ohne Schubfächer | 6 | 399,00 € | 2.394,00 € |
| Rollen für Eigentumsschränke (a´ 4 Stück) | 12 | 93,00 € | 1.116,00 € |
| Hochschrank mit Doppeltüren abschließbar | 3 | 831,00 € | 2.493,00 € |
| Regalschrank | 3 | 489,00 € | 1.467,00 € |
| Beamer mit Deckenhalterung, Leinwand, Lautsprecherboxen, Laptop, Pult, Vernetzung, Anschlüsse | 3 | 3.000,00 € | 9.000,00 € |
| Ablagekörbe für Schüler | 90 | 1,50 € | 135,00 € |
| Aktenordner für Schüler | 180 | 1,00 € | 180,00 € |
| Installation für die Technik in 3 Klassenräumen | | | 0,00 € |
| Magnetwände für Klassenräume | 3 | 460,00 € | 1.380,00 € |
| Magnete | | | 0,00 € |
| Moderationszubehör | 3 | 300,00 € | 900,00 € |
| Tageslichtprojektor mit Wagen | 3 | 350,00 € | 1.050,00 € |
| | | | **25.593,00 €** |

Für den Bereich der **Lehrmittel** für Schüler und Lehrer liegen der Schulverwaltung bei Stadt Rheine bereits Zahlen vor.

**Besonderheiten am Standort Rheine-Stadt**

Am Standtort der Sekundarschule Rheine-Stadt (Fürstenbergschule) ist noch nicht festgelegt, in welchem Gebäudeteil die zukünftige Sekundarschule starten wird. Ein Vorschlag der zurzeit diskutiert wird ist, mit der neuen Schule im Gebäude der Bodelschwinghschule zu starten. Dieser Gebäudeteil wird zurzeit von der Realschule genutzt. Unabhängig davon müssen für die zukünftige Schulleitung (stellv. Schulleiter und Schulleitung) und die Schulverwaltung Räume (mit Tageslicht) zur Verfügung gestellt werden. Diese Büro- und Verwaltungsräume müssen entsprechend ausgestattet werden.

**gez. Axel Diekmann**

**Beauftragter der Bezirksregierung Münster für Anmelde- und Aufnahmeverfahren**